

RC PEKOMO

Stadt / Mur
Rückblick 2025



Männergruppe Wienerwald 2025

Neuer Schwung, neue Mitglieder!

2025 kamen einige neue Clubmitglieder dazu, sodass der Club derzeit bei 77 aktive Mitglieder aus der Region Murau-Murtal hält. Davon haben in der abgelaufenen Radsaison immerhin 90% der Mitglieder an internen Clubveranstaltungen und externen Veranstaltungen teilgenommen.

Es gab in dieser Radsaison 15 interne Clubveranstaltungen vom Frühjahrscamp in Cesenatico, der großen Clubversammlung in Oberwölz, den Clubausflug in den Wienerwald, mit den neun Clubtreffen in der Region, über die Durchführung des Kinderradrennen, dem Clubwandertag auf den Stolzalpengipfel bis zur Jahresabschlussfeier im Alpengasthof Moser in der Karchau.

Sportlich war der 1.Platz in der Teamwertung beim großen ARBÖ Kärntner Radmarathon ein besonderer sportlicher Höhepunkt.



Cesenatico Frühjahr 2025



Sabrina & Burki



Viele Clubtreffen 2025



Wienerwald 2025

Ein großartiges langes Wochenende im Mai. Herrliches warmes Sommerwetter prägte den diesjährigen Clubausflug in den Wienerwald. Das Eventhotel Krainerhütte im Helenental verwöhnte uns wie schon im Vorjahr. Auf schönen und auch Großteils verkehrsarmen Straßen machte jede Radtour Spass. Aber zwischen den vielen Hügelketten des Wienerwaldes war es oft schwierig sich gut zu orientieren und so mancher Steilanstieg brauchte auch so manche Überraschung.

Immerhin wurden in drei Tagen viele Höhenmeter und um die 300 Radkilometer absolviert.

Die Radtouren führten in den Osten bis nach Mödling

oder Südosten bis nach Trautmannsdorf, im Süden bis nach Neufeld an der Leitha, im Westen bis ins abgelegene Kleinzell bei Hainburg und im Norden bis nach Preßbaum bzw. Nord-Westen nach Laaben. Steilanstiege nach St. Corona am Schöpfl, Klein Mariazell, Stollberg oder Ramsau bei Hainburg bleiben in Erinnerung, Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde der Abend immer an der Bar im gemütlichen Zusammensein ausklingen gelassen.

Spannend wird die Frage wo der Clubausflug 2026 hinführen wird. Es gibt nur mehr wenige Gebiete in Ost-Österreich wo wir noch nicht waren.



Neuer Schwung, neue Mitglieder!

Die Radsaison 2025 hatte im März mit der Clubversammlung im GH. Wohleser in Oberwölz begonnen. Dabei wurden auch neue Mitglieder vorgestellt und Neuwahlen in den Clubvorstand durchgeführt.

Nach 35 Jahren hat Clubgründer Klaus Perlet den Obmann als Präsident des RC Pekomo abgegeben und Krenn Bertram war bereit den Radclub zukünftig als Obmann und Sabrina Plank als seine Stellvertreterin vorzustehen.

Man kann nur Danke sagen und sich freuen das das großartige Werk „RC Pekomo Stadl/Mur“ von Klaus Perlet mit neuem Team erfolgreich weitergeht.

2025 kamen einige neue Clubmitglieder dazu, sodass der Club derzeit bei 77 aktive Mitglieder aus der Region Murau-Murtal hält. Davon haben in der abgelaufenen Radsaison immerhin 90% der Mitglieder an internen Clubveranstaltungen und externen Veranstaltungen teilgenommen.



Deshalb fährt Tadej Pogacar 165-mm-Kurbeln

Von 172,5 Millimeter auf 165er-Kurbeln – Teil der Erfolgsformel von Topfahrer Tadej Pogacar laut. Bike-fitting-Experte Daniel Schade von Gebiomized. Tadej Pogacar ist 2023 zunächst von 172,5 mm auf 170 mm gewechselt und erst zur 2024er-Saison auf 165er-Kurbeln umgestiegen. Das erleichtert die Umgewöhnung. Für Hobbyfahrer wird so ein großer Sprung leider kostspielig, da man mehrere Kurbeln kaufen müsste.

Was spricht für kürzere Kurbeln? Wir haben festgestellt, dass sich dadurch die Beckenstabilität verbessert. So ist es für den Fahrer leichter, den oberen Totpunkt beim Treten zu überwinden. Das ist der kritischste Bereich der Pedalumdrehung, da die Hüfte hier maximal verengt ist, der Oberkörper kann nur schwer unterstützen – Daniel Schade, Gebiomized.

Es gab in dieser Radsaison 15 interne Clubveranstaltungen von der großen Clubversammlung über den Clubausflug in den Wienerwald, den unzähligen Clubtreffen in der Region über die Durchführung des Kinderradrennen bis zum Clubwandertag auf den Stolzalpengipfel. Nun folgt noch die Jahresabschlussfeier. Sportlich war neben einigen Siegen und vielen Topplacierungen der 1.Platz in der Teamwertung beim großen ARBÖ Kärntner Radmarathon ein besonderer sportlicher Höhepunkt.

War intern der Höhepunkt der jährliche Clubausflug und das Kinderradrennen so war der 1.Platz in der Teamwertung beim großen ARBÖ Kärntner Radmarathon ein sportlicher Höhepunkt.

1. Platz Team beim Kärntner Radmarathon



Dazu können kürzere Kurbeln den Komfort verbessern.

Grundsätzlich gilt: Wer eine tiefe, aerodynamische Position fahren möchte, der profitiert in der Regel von kürzeren Kurbeln. Wer hingegen aufrecht sitzt oder keinen Performance-Gedanken hegt, der kommt auch mit längeren Kurbeln häufig gut klar.

Vor allem bei Rückenschmerzen, starkem Rutschen auf dem Sattel oder Knieproblemen da kann eine kürzere Kurbel helfen. Die gekürzten Millimeter an der Kurbel sollte man auf die Sattelhöhe draufgeben, damit der Kniewinkel identisch bleibt.

Wer jedoch seit Jahren längere Kurbeln beschwerdefrei nutzt, eine eher aufrechte Sitzposition bevorzugt, eine hohe Flexibilität in der Hüfte und im unteren Rücken mitbringt und keine Kompensationsbewegungen macht, der kann auch längere Kurbeln fahren.



11. Kinderradrennen in Stadl

Obwohl das Wetter im Vorfeld sehr unbeständig war und auch am Renntag Regen drohte, waren 80 Kinder und Schüler am Start.

Beginnend mit den herzigen Laufradklassen und den Klassen der Minikinder I und II war das Rennen voll im Gange. Die meisten wurden von den Eltern angefeuert und auch auf der Strecke begleitet. Intensiver ging es schon auf der längeren Strecke der Kinder- und Schülerklassen zu.

Während die Zeitnehmung die Auswertungen machte gab es eine große Sachpreisverlosung und dazu gab es für jeden Teilnehmer ein Gratisgetränk und ein Eis.

Das Gasthaus „Da Bräuhauser“ sorgte wie immer für Speis und Trank und es folgte die große Siegerehrung der einzelnen Klassen durch Obmann Bertram Krenn und Sprecher Markus Schlick. Trotz eines kurzen Regenschauers bei der Siegerehrung war die Stimmung sehr gut.

Der Aufwand für dieses Kinderradrennen ist doch enorm, wenn man bedenkt das von den Vorarbeiten, über die Anmeldung, Streckenposten, Kaffee und Kuchen, bis zur Sachpreisverlosung und Siegerehrung doch 31 Pekomos aktiv mitgearbeitet haben.



Frühjahrscamp Cesenatico



Mit 10 Teilnehmern und 1 mutigen Teilnehmerin (bravo Sabine) verbrachten wir eine großartige Woche in Cesenatico. Trotz schlechter Prognosen hatten wir fast durchgehend gutes Radwetter – nur ein Tag wurde zum Ruhetag. Während beim Unknown Race ein paar Kilometer westlich von uns Dauerregen herrschte und sogar Christoph Strasser kämpfte, sammelten wir fleißig Kilometer und Höhenmeter. Highlights wie San Leo, San Marino und sogar die Nove Colli medium-

Runde standen auf dem Programm. Wie auf den Bildern ersichtlich, kam natürlich auch der Genuss nicht zu kurz. Fazit: Eine großartige Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, sportlicher Erfolge und italienischer Lebensfreude.



Clubausflug 2026 ins westliche Mostviertel

14. bis 17. Mai 2026 (Christi Himmelfahrt) Quartier „Schlosshotel Eisenstrasse“ in Waidhofen an der Ybbs

Unser Ausgangspunkt, die Stadt Waidhofen an der Ybbs, liegt im Südwesten Niederösterreichs im Gebiet Eisenwurzen des westlichen Mostviertels und grenzt an Oberösterreich.

**Anmeldungen an Stefanie Perlet unter
radclub@pekomot.at bzw. 0664/2052278
bzw. bei Überweisung einer Anzahlung von €
100,-- bis Anfang Jänner 2026.**

Clubkonto: STEIERMÄRKISCHE Stadl – IBAN AT06
2081 5170 0000 0905

Halbpensionspreis pro Person (3 Tage) im Doppelzimmer € 309,-- Einzelzimmerpreis € 430,--



4. Clubtreffen im Schloss Rothenfels in Oberwölz

Clubtreffen 2025



1. Clubtreffen beim Gh. Neuwirt in Baierdorf



5. Clubtreffen beim Gasthof Murtalerhof



2. Clubtreffen beim Egidiwirt in Murau



3. Clubtreffen bei der Karlhütte—Etrachsee



8. Clubtreffen bei der Gruberalm in St.Lambrecht



9. Clubtreffen bei der Dorferhütte im Katschgarben

RC Pekomo Wandertag

Zum Ende der Radsaison gibt es jährlich den RC Pekomo Wandertag. Diesmal stand der Stolzalpengipfel am Programm. Der Wettergott hatte schon im Vorfeld regnerisches Wetter angesagt. Trotzdem trafen sich 13 wetterfeste Pekemos zu dieser doch anspruchsvollen Wanderung von der Käferhube (1.100 m) aus. War es anfangs noch trocken so folgte leichter Schneefall auf den Weg über den sogenannten Wasserleitungsweg bis zum Gipfel der Stolzalpe auf 1817 m. Zurück ging es über das LKH Stolzalpe. Der gemütliche Ausklang erfolgte dann mit einem köstlichen Mittagessen bei der Käferhube.



Wie dicht ist dicht!

Nicht jede Regenjacke, die Wasser abhält, ist auch „wasserdicht“. Im Fahrradbereich ist „wasserdicht“ ein technischer Begriff: Die sogenannte Wassersäule gibt an, wie viel Wasserdruck ein Material aushält, bevor Feuchtigkeit durchdringt. Ein Membran mit 1 000 mm Wassersäule hält dem Druck stand, wie er etwa bei starkem Regen oder Spritzwasser auftritt. Doch Wassersäulen allein sagt wenig über den Alltagsnutzen, denn Nähte und Reisverschlüsse sind oft die Schwachstellen. „Wasserabweisend“ hingegen bedeutet, dass Wasser von der Oberfläche abperlt – meist durch eine spezielle Imprägnierung. Das reicht für leichten Nieselregen oder kurzen Schauer, nicht aber für längere Fahrten bei

Schlechtwetter. Doch warum sollte eine Regenjacke nicht komplett dicht sein wie das Ölzeug eines Fischers. Ganz einfach: Radfahren ist schweißtreibend. Eine völlig dichte Jacke würde wie eine Plastiktüte wirken – keine Luftzirkulation, keine Dampfdurchlässigkeit. Der Schweiß bleibt im Körper, das Klima wird erst feucht und warm, dann klamm und unangenehm. <hochwertige Jacken nutzen deshalb

atmungsaktive Membrane. Diese lassen Wasserdampf entweichen, blockieren aber regen von außen, Ein guter Kompromiss zwischen Schutz und Tragekomfort ist entscheidend. Eine Jacke, die bei 4.000 mm Wassersäule dicht bleibt und gleichzeitige Dampfdurchlässigkeit ist. Schützt den Körper effektiv – ohne ihn zu kochen.

RS Oberwölz – Clubausfahrt nach Piran

Für das Jahr 2025 plante der RS Oberwölz erneut eine gemeinsame Radausfahrt – diesmal führte die Route ins slowenische Küstenstädtchen Piran. Die Teilnehmerzahl wurde auf 30 aktive Fahrer begrenzt..

Nach Bekanntgabe in der hiesigen WhatsApp Gruppe wurde uns sehr schnell bewusst, dass aufgrund des großen internen Interesses diesmal keine öffentliche Einladung an den RC Pekomo ergehen kann.

Die gesamte Organisation lag wie gewohnt in den bewährten Händen von Burkhard Plank Junior, der wieder mit perfekter Planung und professioneller Umsetzung überzeugte.



Am Freitagmorgen um 5:00 Uhr startete die Reise pünktlich – symbolisch mit dem ersten Glockenschlag der Stadtpfarrkirche und dem Reisesegen unseres Pfarrers. Als Fahrer und Betreuer standen erneut Norbert Midl und Gerhard Kropf zur Verfügung.

Die Streckenführung verlief über Brückl, Völkermarkt, den Seebergsattel, Krain, Laibach, Postojna und Koper bis zum Ziel – dem Hotel Barbara in Piran. Fünf exakt geplante Labestationen sorgten für optimale Verpflegung und Regeneration. Bereits ab der ersten Pause war auch Sabrina als Physiotherapeutin im Dauereinsatz – so sehr, dass Burki sich schon Sorgen machte, sie könnte dabei auf die eigene Verpflegung vergessen und wo möglich erschöpft ausfallen.

Dank des hervorragenden Teamworks innerhalb der drei Zehnergruppen, in denen stets zwei bis vier Windbrecher das Tempo vorgaben, sowie der ausgezeichneten Betreuung, erreichten alle 30 Fahrer sicher das Ziel. Die Strecke von 310 Kilometern und 2.700 Höhenmetern wurde mit einem beeindruckenden Schnitt von 29 km/h bewältigt.

Besonders erwähnenswert ist die breite Altersspanne der Teilnehmer: Vom ältesten Fahrer, Karlheinz Peinhaupt (71 Jahre), bis zur jüngsten Teilnehmerin, Lena Galler, die fast 50 Jahre jünger ist, reichte das Spektrum. Zudem waren 15 der Teilnehmer sowohl Mitglieder beim RS Oberwölz als auch beim RC Pekomo.

Ein emotionaler Höhepunkt war die gemeinsame Ankunft am Strand vor dem Hotel: 30 Radfahrer, keine Stürze, keine Pannen – mit dem Gefühl, etwas Großes geschafft zu haben. Vor uns das weite Meer, die Sonne tief am Horizont, der Applaus unserer Partnerinnen, musikalische Untermaulung bei der Verleihung der Erinnerungsmedaillen – ein Hochgefühl mit der einen oder anderen Freudenträne und mit großer Dankbarkeit diesen herausfordernden Tag mit Freunden erleben zu dürfen, endete unser Radabenteuer.

Die beiden folgenden Tage in Piran rundeten das Wochenende perfekt ab: Während sich die einen bereits wieder aufs Rad schwangen, genossen andere das Meer oder den Schatten des Biergartens. RC-Pekomo-Obmann Bertram Krenn nutzte die Abende zur Mitgliederwerbung – mit Erfolg: Fünf Neuanmeldungen konnten verzeichnet werden. Damit waren 20 der 30 aktiven Teilnehmer auch Mitglieder des RC Pekomo.

Oberwölzer Altstadtkriterium & 7. Clubtreffen



Oberwölzer Altstadtkriterium 2025

Bei herrlichem Sommerwetter verwandelte sich die historische Altstadt von Oberwölz in eine große Sportarena. Auf dem technisch anspruchsvollen Kurs lieferten sich 163 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Duelle, lautstark unterstützt vom Publikum entlang der Strecke. Veranstaltet wurde das Traditionssrennen von der Sportunion Oberwölz-Lachtal, Sektion Wintersport, die eindrucksvoll bewies, dass sie nicht nur im Skisport, sondern auch im Radsport höchste Maßstäbe setzt.

Die Tagesbestzeit bei den Herren holte sich Arno Kaspert (Styria Cycling Team) mit 1:13:35 Stunden über 12 Runden. Bei den Damen dominierte Maja Mencigar (Radl Eck Racing Team) in 1:21:52 Stunden.

Die Rennradler vom Team Radl Eck Racing Team (mit Burki) dominierten die meisten Rennklassen.

Besonderes Highlight waren die spannenden Kinder- und Nachwuchsbewerbe im Vorfeld der Hauptbewerbe, bei denen schon die Jüngsten ihr Talent auf zwei Rädern zeigten.

Vereinsmeister 2025

Vereinsmeister 2025

Insgesamt waren 17 Pekomo Mitglieder bei diesen Rundstreckenrennen in Oberwölz mit dabei. Wobei auch die Vereinsmeisterschaft 2025 ausgetragen wurde. Vereinsmeister bzw. Vereinsmeisterin 2025 wurden Plank Oskar (MM), Hansmann Hannes (H-KI), Hansmann Manuela (D2), Verdianz Wolfram (AKV), Plank Burkhard sen. (AKIV), Zipper Martin ((AKIII)) und nochmals Hansmann Hannes in der Klasse AKII. Bei der Jahresabschlussfeier im Alpengasthof Moser in der Karchau wurden die Vereinsmeister besonders geehrt.



Pekomo Clubversammlung 2025

Zum Saisonauftakt trafen sich am 29. März 2025 an die 40 Mitglieder zur 29. Clubversammlung des RC Pekomo im GH. Wohleser „Oberer Bräuer“ in Oberwölz. Dabei wurden auch neue Mitglieder vorgestellt und Neuwahlen in den Clubvorstand durchgeführt.

Nach 35 Jahren hat Clubgründer Klaus Perlet den Obmann als Präsident des RC Pekomo abgegeben und Krenn Bertram war bereit den Radclub zukünftig als Obmann und Sabrina Plank als seine Stellvertreterin vorzustehen.

Man kann nur Danke sagen und sich freuen das das großartige Werk von Klaus Perlet mit neuem Team erfolgreich weitergeht.

Nach Begrüßung durch Präsident Klaus Perlet gab es einen umfangreichen bildlichen Tätigkeitsbericht über die Radsaison 2024 der die vielen Aktivitäten des letzten Jahres zeigte, wobei wieder die Clubtreffen überdurchschnittlich gut angenommen wurden.

Einnahmen 2024: € 17.201,52

Ausgaben 2024: € -16.278,48

Die Höhe der Eingaben und Ausgaben sind geprägt von Mitgliedsbeiträgen, Anzahlung für Clubausflug, als auch den Ankauf von Clubdressen. Per Jahresanfang 2025 ergab dies einen Kassastand von

€ 3.251,16. Die Details der Einnahmen und Ausgaben wurden vorgetragen und die Berichte der Rechnungsführer einstimmig zur Entlastung des Vorstandes angenommen.

Vorstand RC Pekomo Stadl/Mur

Obmann:	Krenn Bertram
Obmann Stellv.:	Plank Sabrina
Sportlicher Leiter:	Plank Burkhard
Organisationsreferent:	Tanner Johann
Kassaführung:	Perlet Stefanie
Schriftführer:	Plank Claudia
Beiräte:	Güttersberger Bertram Reinmüller Günther Mürzl Max
Rechnungsprüfer:	Schoberegger Martin Plank Burki



Die Verlosung der erworbenen Lose aus der Clubmeisterschaft 2024 wurden im Anschluß durchgeführt.

Von den 61 Clubmitgliedern 2024 haben 51 Mitglieder aktiv an den clubinternen und auch externen Veranstaltungen teilgenommen. Bei der Jahresabschlussfeier im November 2024 im Musterstüberl in Predlitz waren 34 Clubmitglieder mit dabei.



Profi Werte

In Flachetappen ist das Feld bei Profi-Radrennen breit gefächert. Der Kapitän wird von seinen Helfern abgeschirmt und muss im Flachen (je nach Geschwindigkeit ca. 45 – 60 kmh) rund 140 – 250 Watt bringen, während ein Rennradler an der Spitze rund 245 – 355 Watt leisten muß.

Im Einzelzeitfahren muss der Kapitän zeigen, was er draufhat. Kein Teamkollege kann im Windschatten spenden. Als Faustformel gilt: Wer mehr als 300 Watt für Tempo 45 benötigt, verliert gegenüber den Besten Zeit. Eine typische Zeitfahr-Dauerleistung sind 460 Watt.

Am Berg sind die Favoriten unter sich: Es dominiert der Bergwiderstand. Da die Besten auch am Berg bei der Tour hohes Tempo fahren gibt es auch hier Windschatteneffekte. Wer führt, muss daher gegenüber einem Fahrer am Hinterrad etwas mehr Energie investieren und hat so am Ende möglicherweise das Nachsehen.

Sobald es bergauf geht, ist die Leistungsfähigkeit abhängig vom Gewicht (Watt pro Kilogramm Körpergewicht).

Wichtige Ernährungstipps für Radfahrer:

Energiezufuhr: Radfahrer benötigen eine ausgewogene Mischung aus Kohlenhydraten, Proteinen und Fetten. Kohlenhydrate sind wichtig für die Auffüllung der Glykogenspeicher, während Proteine den Muskelaufbau unterstützen und gesunde Fette wichtige Nährstoffe liefern.

Flüssigkeitszufuhr: Ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist entscheidend, um Dehydrierung zu vermeiden. Trinken Sie regelmäßig während der Fahrt.

Snacks für unterwegs: Halten Sie gesunde Snacks bereit, um während der Tour Energie zu tanken. Dies kann Obst, Nüsse oder spezielle Sporternährungsprodukte umfassen.

Essenszeitpunkte: Achten Sie darauf, wann Sie was essen. Ein gut geplanter Speiseplan kann die Leistung und Regeneration verbessern.

Vermeidung von Fehlern: Informieren Sie sich über häufige Fehler in der Radfahrernährung, um Ihre Leistung zu optimieren. Diese Tipps können Ihnen helfen, die sportlich angestrebten Ziele zu erreichen.



Sport im Alter

Die meisten Interessenten für ein E-Rennrad sind langjährige Radsportler in gesetztem Alter: Das Leistungsvermögen nimmt ab, aber die Zeit ist da.

Auf die schönen Touren, die in jüngeren Jahren noch problemlos zu bewältigen waren, möchte man nur ungern verzichten. Rennradeln kann man bekanntermaßen bis ins hohe Alter, mit dem Pedelec nun auch in den Bergen.

Das Mitfahren in Gruppen mit einem E-Rennrad in stärkeren Radgruppen funktioniert nur bedingt. Am ehesten, wenn das Gelände hügelig ist und möglichst wenig Flachstrecken dabei sind, denn dann hilft der Motor. In der Ebene wird man um den Anschluss kämpfen, wenn die Gruppe spielerisch 30 oder 35 km/h fährt



Andreas Zechner
1.Platz Kärntner Bergkönig



6. Clubtreffen
GH. Wieser St. Georgen o. Jdb.

17. Kärntner Rad Bergkönig

M40	4.	Kropf Jürgen.	20:13
M50	1.	Andreas Zechner	22:10

20. Oberwölzer Altstadtkriterium

MM-Mini	5.	Plank Oskar	03:24,93
	7.	Plank Edi	09:46,73
D2	4.	Hansmann Manuela	10 R 1:16:15,45
	5.	Plank Claudia	9 R 1:16:16,30
	6.	Plank Sabrina	9 R 1:20:56,97
AK II	1.	Plank Burkhard jun.*	12 R 1:13:35,76
	11.	Kropf Jürgen	4 R
AK III	2.	Zipper Martin	12 R 1:19:31,44
	6.	Zechner Andreas	11 R 1:15:30,67
	13.	Stefan Fieger	10 R 1:14:46,35
AK 4	3.	Plank Burkhard sen:	11 R 1:15:34,72
	8.	Leitner Johann	5 R
AK 5	2.	Verdianz Wolfram	10 R 1:18:45,36
	3.	Peinhaupt Heinz	9 R 1:19:46,42
2 R. Mittelz	2.	Hansmann Hannes	7:53,750
	4.	Plank Claudia	7:53,360

* für Radl-Eck Racing Team gestartet

Bergzeitfahren Oberwölzer Bergkönig

Damen	1.	Hansmann Manuela	21:01;6
	2.	Galler Lena	23:10,8
	3.	Plank Claudia	24:55,0
	4.	Plank Sabrina	27:17,3
Herren	1.	Plank Burkhard jun.	15:16,1
	2.	Auer Tobias	16:16,3
	3.	Zipper Martin	16:58,8
	4.	Hansmann Hannes	17:35,8
	5.	Pirker Patrik	19:27,0
	6.	Schmid Dominik	20:39,6
	7.	Fussi Franz Cha	34:13,2
	8.	Galler Walter	27:22,6
Senioren	1.	Plank Burkhard sen.	18:09,6
	2.	Hörmann Herbert	19:31,0
	3.	Leitner Johann	20:47,1
	4.	Wohleser Sepp	21:30,1
	5.	Schlojer Ferdinand	21:32,6
	6.	Peinhaupt Heinz	26:07,3

Vienna City Marathon 42,2 km

Krenn Bertram	3:34:01
---------------	---------

Ultra Rd Challenge Kaindorf

3 Std.	2.	Plank Burkhard	122 km
12 Std.	16.	Verdianz Wolfram	305 km
24 Std.	3.	Elisabeth Frisch Murau	598 km

13. ARBÖ Kärnten Radmarathon 3 Berge

MU60	9.	Zipper Martin	1:36:45,9
M70	15.	Krenn Bertram	1:41:33,7
	8.	Plank Burkhard	1:45:54,1
	29.	Schloyer Ferdinand	2:18:57,2
	31.	Leitner Johann	2:19:14,2
	34.	Reinmüller Günther	2:22:44,3
	97.	Schlück Markus	2:37:38,5
WU40	32.	Plank Sabrina	2:38:14,6
MÜ70	6.	Peinhaupt Karlheinz	2:41:58,0
Team	1.	RC Pekomo Stadl/Mur	

8. Pyramidenkogel Hero

M III	6.	Kropf Jürgen	18:13,5
M IV	2.	Zipper Martin	19:10,2
M V	3.	Burkhard Plank	20:52,4

Pekomo Kinderradrennen Stadl/Mur

Laufrad	5.	Plank Edi	1:46,70
Minikinder I	6.	Plank Oskar	5:02,70
Minikinder II	5.	Perlet Elina	2:38,60
Kinder I	3.	Perlet Oliva	2:16,50

Laufergebnisse Margareta Verdianz 2025

Berliner Frauenlauf 5 km	245.	0:32,16
Wiener Frauenlauf 5 km	909.	0:31,57
Kärnten läuft 10,5 km	28.	01:13:56

10. Sommernachtlauf

M40	1.	Plank Burkhard	18:21,9
W30	13.	Plank Sabrina	28:09,2
	16.	Plank Claudia	29:12,7
Mix-Team	2.	Martin, Burkhard, Sabrina	1:04:45,1

3. VCM Winterlauf Halbmarathon

301.	Krenn Bertram	1:38:08
------	---------------	---------



Altherrenrunde



Schöderer Radfreunde in Gorki